

„Krieg ist immer eine Niederlage für die Menschheit“

Papst Johannes Paul II

Wenn die US-Führung erkennt, daß ein Angriff auf den Irak den USA und der gesamten Weltwirtschaft mehr Schaden zufügt, als mit einem Krieg gewonnen werden kann, dann könnte es doch noch Hoffnung auf Frieden geben. Politisch haben die USA schon jetzt großen Schaden genommen, weil der imperialistische Charakter ihrer jüngeren Geschichte (siehe den Film „Bowling for Columbine“) in der ganzen Welt erkannt wird und der islamistische Terrorismus Zulauf bekommt.

Auch in den USA wächst der Widerstand

Wer den Widerstand gegen die Kriegspläne der Bush-Administration als „anti-amerikanisch“ kritisiert, weiß nicht, wie stark der Protest auch in den USA wächst. Ein Beispiel: Der Stadtrat von Baltimore (eine Autostunde von Washington entfernt) hat mit 18 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgende Resolution verabschiedet:

„Die Artikel der Charta der Vereinten Nationen und die Prinzipien des Internationalen Rechts zur friedlichen Lösung von Konflikten bekräftigend, der ständig androhten Verletzung der Charta der Vereinten Nationen und des Internationalen Rechts durch militärische Präventivschläge der Vereinigten Staaten gegen die irakische Nation uns widersetzend, die fortdauernden nicht-militärischen Sanktionen und die ins Auge gefaßten militärischen Operationen verurteilend, fordern wir die Bush-Regierung und ihre Vertreter im Bund auf, mit den und durch die Vereinten Nationen zu arbeiten, um die Zusammenarbeit des Irak mit der UNO im Rahmen der im Sicherheitsrat beschlossenen Resolutionen zur Eliminierung der Massenvernichtungswaffen zu erreichen.

Solidaritätsbotschaften bitte an die Bürgermeisterin Sheila Dixon: sdixon@baltimorecitycouncil.com

Appell an alle hiesigen Kommunalpolitiker, der Entschlossenheit der amerikanischen Freunde zu folgen!

Auch keine indirekte Unterstützung durch die Bundesregierung!

Die Bewachung der US-Standorte durch Soldaten der Bundeswehr machen diese zu „Heloten der Amerikaner“ (Bundeswehr-Offizier). Auch die AWACS-Flüge sind Kriegsbeteiligung. Jede indirekte Unterstützung macht das Nein zum Krieg unglaubwürdig und läßt befürchten, daß das entschlossene Nein des Bundeskanzlers zum Krieg nur bis zu den Landtagswahlen am 2. Februar gilt.

Eine neue Friedensbewegung entsteht

Das Friedenskomitee und die Deutschland-Bewegung haben in den vergangenen Jahren in der Tradition der Friedensbewegung der 80er Jahre für den Frieden gekämpft und Aufklärungsaktionen über US-Stützpunkte und Abhörstationen (Bad Aibling) durchgeführt, als viele, die heute protestieren, noch abseits standen. Wir freuen uns darüber, daß sich aus dem Volk heraus über alle politischen Grenzen hinweg in unserem Land ein neuer Friedenswille manifestiert: **Von links bis rechts friedlich gegen den Krieg.** So deutlich wie jetzt haben die katholische und evangelische Kirche noch selten gegen einen Krieg Stellung bezogen. Bedauerlich, daß die „christlichen“ Parteien noch abseits stehen.

Für eine „Achse des Guten“!

Überraschend bilden jetzt Paris und Berlin eine „Achse des Guten“. Wenn US-Präventivkriegsminister Donald Rumsfeld in Deutschland und Frankreich in der Irak-Frage „ein Problem“ sieht, dann ist diese deutsch-französische Friedensfreundschaft eine Hoffnung für das „alte Europa“. Danke, Mr. Rumsfeld. Jetzt wissen wir, was für Ihre Administration transatlantische Partnerschaft bedeutet: Unterwerfung unter Ihren Willen. Daraus müssen die Europäer lernen. Vielleicht entsteht ja doch eine „Friedensmacht Deutschland“ in einem Europa, das der US-Globalisierung eine verantwortungsbewußte Alternative entgegenstellt. Der alte Kontinent hat genug Kriege erlitten und hat die Verpflichtung, dieses Erbe allen Völkern zu vermitteln, die dieses Unglück noch nicht ertragen mußten.

Keine fremden Truppen in Deutschland
Keine deutschen Truppen im Ausland

Ausgaben der Bundeswehr für internationale Einsätze					
Einsatz/Land	2002	2001	2000	1999	1998
	erwartete Ausgaben in Mio €	Ausgaben in Mio €	Ausgaben in Mio €	Ausgaben in Mio €	Ausgaben in Mio €
SFOR Bosnien-Herzegowina	151,3	157,2	148,2	160,8	179,1
KFOR, Kosovo	418,0	478,8	474,0	356,0	6,9 ¹
AFOR, Albanien		0,3	1,5	35,0	
Essential Harvest Mazedonien	6,8	78,0			
Task Force Fox Mazedonien	32,5	29,3			
ENDURING FREEDOM u.a. Djibouti, Kuwait und Kenia	305,6	5,3			
ISAF, Afghanistan	298,6				
UNOMIG, Georgien	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Ausgaben für die spezi- fische ausrüstungsmä- ßige Befähigung SFOR, KFOR	355,4	442,7	445,4		
Gesamtsumme	1 568,4	1 191,8	1 069,6	552,0	186,2

¹ Kosovo Ventionation Mission (KVM-OSZE) und Standing Extraction Force (SEF) sind dem Einsatz KFOR vorangegangen.

Deutscher Bundestag - 15. Wahlperiode
Drucksache 15/176

Literaturhinweis: Der israelische Autor Shaga Elam, Zürich, behandelt in einem Aufsatz für die „Marxistischen Blätter“ Israels Interesse an einem Krieg gegen Irak. Zur Rolle Israels, der Pro-Israel-Lobby und der US-Rüstungsindustrie im Irakkrieg und in der „Anti-Terror-Kampagne“.
Siehe den Text auch unter www.deutschland-bewegung.de/aktuelles.

Am 15. Februar sind alle Menschen aufgerufen, in einer europaweiten Aktion gegen den Krieg zu demonstrieren. Beteiligen Sie sich daran! Demonstriert die Bundesregierung gemeinsam mit der Friedensbewegung und ist auch die CDU/CSU-Opposition dabei?

Friedenskomitee, Postfach 1308, 82303 Starnberg, Tel. 0 81 51 / 41 15, Fax: 0 81 51 / 7 82 12
Fax-Abruf für die Deutschland-Bewegung 0 81 51 / 7 82 12 - Info-Tel. 0 81 51 / 27 78 52
www.deutschland-bewegung.de - info@deutschland-bewegung.de - Sprecher: Dr. Alfred Mechtersheimer